



DAS GANZE LEBEN von Buchhalter Siegfried Klein gerät in der Komödie „Liebeslust und Wasserschaden“ aus den Fugen.

Foto: kek

BNN, 30. 11. 15

Herr Klein im Chaos

„S'Pfläscherle“ feiert Premiere in Obergrombach

Schon seit vielen Jahren arbeiten die DRK-Ortsvereine Obergrombach und Helmsheim in der Theatergruppe „S'Pfläscherle“ erfolgreich zusammen. Für die Aufführung der Premiere der Komödie „Liebeslust und Wasserschaden“ von Hans Schimmel hatten sich die Schauspieler um die Regisseure Reinhard und Corina Janzer eine neue Bleibe gesucht: das Clubhaus des Fußballclubs Obergrombach. Zwar ging es bei der ausverkauften Premiere etwas eng zu, aber gerade dieser Umstand vermittelte eine besondere Atmosphäre, saßen doch die Zuschauer in der ersten Reihe praktisch im Wohnzimmer des Hauptakteurs Siegfried Klein (Reinhard Janzer), einem grundsoliden Buchhalter mit einem großen Sauberkeitsfimmel.

Beruflich läuft's für Siegfried Klein nicht besonders gut, wurde er bei der Besetzung des Chefbuchhalter-Postens wieder einmal übergangen. Auch sein bester Freund Robert Kurz (Martin von Berg) kann ihm da nicht helfen. In dieser Situation kommt noch private Action: Siegfrieds Schwester Rita Klein (Anja Helfrich) quartiert kurzerhand ihre wasserschaden-geschädigte, leicht chaotische Freundin Katrin Niedlich (Petra Abele) bei ihrem Bruderherz gegen dessen Widerstand ein. Bald sieht's in der ansonsten penibel aufgeräumten Wohnung aus, als hätte eine Bombe eingeschlagen, und Katrin entdeckt ihr

Herz für den geschockten Buchhalter. Zu allem Überfluss beauftragt die Hausbesitzerin Maria Schmitzke (Ute Adler) die Sanitär-Firma „Schreck und Schraube“ (Gisela Janzer/Corina Janzer) sowie die Elektrik-Installation „Krumm und Schief“ (Clemens Schmidt/Oliver Schmidt) mit der Sanierung von Siegfrieds Wohnung. Ob dieses ganzen Tohuwabohus greift Siegfried Klein erstmals in seinem Leben zum Tröster Alkohol – mit Folgen: Er eilt in seine Firma und geigt seinen Vorgesetzten die Meinung. Auch für die zarten Annäherungsversuche von Katrin Niedlich zeigt er sich zugänglich – entgegen seiner sonstigen Überzeugung als Junggeselle. Das fällt auch Nachbarin Emilie Kiekenbusch (Heidi Schmitt) auf: „Zum Schweigen fehlen mir die Worte!“

Macht nichts: Den Zuschauern hat es gefallen, die sich mit nicht enden wollenden Beifall bei den überzeugenden Akteuren bedankten – und für den armen Siegfried Klein nimmt das Ganze zum Schluss auch ein gutes Ende. kek

i Termine

Die sehenswerte Komödie wird am Samstag, 5. Dezember, 19 Uhr, an gleicher Stelle erneut aufgeführt. Karten im Vorverkauf bei der Volksbank Obergrombach. Weitere Aufführung am Samstag, 12. Dezember, Beginn 18.30 Uhr, Turnhalle Helmsheim, Abendkasse.